

Frau Neumann, Umweltamt, SB Klimaschutz
Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter
Herr Penquitt, Wirtschaftsförderung und Beteiligungsmanagement,
Projektleiter Breitband und Netzwerk
Frau Fröbe, Wirtschaftsförderung und Beteiligungsmanagement,
SB Beteiligungsmanagement
Frau Kuhmann, Wirtschaftsförderung und Beteiligungsmanagement, Schriftführerin

Gast

Herr Drobnik, Senior-Berater und Projektleiter der Fa. Nymoen Strategieberatung GmbH Co. KG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2012
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
Berichterstatter: Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter
- 5 Anfragen der Abgeordneten
- 6 "Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke - Gründung und Ausgestaltung von Kreisenergiewerken in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming" - Vorstellung und Diskussion
Berichterstatter: Herr Drobnik, Senior-Berater und Projektleiter der Fa. Nymoen Strategieberatung GmbH & Co. KG
- 7 Sachstand der Umsetzung des Kreistagsbeschlusses zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz
Berichterstatter: Herr Dr. Fechner, Leiter des Umweltamtes
Herr Bleschke, Leiter der Klimakoordinierungsstelle
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Barthel als stellv. Ausschussvorsitzender begrüßt die Mitglieder und sachkundigen Einwohner des Ausschusses zur 27. öffentlichen Sitzung sowie Herrn Drobnik von der Strategieberatung GmbH Co. KG.

Herr Barthel begrüßt als neuen sachkundigen Einwohner, Herrn Winand Jansen und überreicht ihm die Verpflichtungserklärung zur Unterschrift.

Herr Penquitt teilt mit, dass er seine Tätigkeit als sachkundiger Einwohner aufgibt, da er seit dem 01.09.2012 als Projektleiter Breitband und Netzwerk in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming tätig ist.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.08.2012

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Berichterstatte: Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter

Herr Trebschuh teilt mit, dass die Umstrukturierung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Teltow-Fläming zum 01.10.2012 mit der Übernahme des „Lotsendienstes“ abgeschlossen werden konnte.

Herr Trebschuh berichtet, dass am 15.10.2012 beim Haushalts- und Finanzausschuss über den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion Teltow-Fläming - Prüfauftrag zur Zukunft der SWFG zum Beschluss 4-1320/12-LR - überplanmäßige Ausgabe zur Deckung der Liquidität der SWFG mbH mit 9-Ja-Stimmen abgestimmt wurde und in der nächsten KT-Sitzung am 05.11.2012 zur Entscheidung gegeben wird.

TOP 5

Anfragen der Abgeordneten

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 6

"Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke - Gründung und Ausgestaltung von Kreisenergiewerken in den Landkreisen

Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming" - Vorstellung und Diskussion

Berichterstatter: Herr Drobnik, Senior-Berater und Projektleiter der Fa. Nymoen Strategieberatung GmbH & Co. KG

Herr Barthel übergibt das Wort an Herrn Trebschuh.

Herr Trebschuh informiert, dass die „Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke“ bereits im Rahmen einer Vorstellung vor den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming diskutiert wurde. Er ergänzt, dass die „Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke“ als Informationsvorlage den Abgeordneten in der Kreistagssitzung am 10.09.2012 vorgelegt und auf Wunsch der Ausschussmitglieder in der letzten Sitzung am 22.08.12 vereinbart wurde, dass Herr Drobnik eingeladen wird.

Herr Drobnik teilt mit, dass im Auftrag der Rest GmbH durch den Geschäftsführer Herrn Pätzold die „Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke“ in Auftrag gegeben wurde und Herr Pätzold die Auffassung gegeben hat, die Studienergebnisse im Rahmen der Sitzung zu veröffentlichen.

Er führt aus, dass in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming bereits ein Workshop zum Thema Kreisenergiewerke durchgeführt wurde. Dabei kristallisierte sich relativ schnell heraus, dass sich die Idee, nachhaltig produzierten Strom günstig für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten, in einem Spannungsfeld von Vision und wirtschaftlicher Realität bewegen wird. Danach wurde vereinbart, anhand der verschiedenen Segmente Erzeugung, Verteilung (Netze), Handel und Vertrieb konkret zu untersuchen, welche Chancen die beiden Landkreise bei der Gründung von Kreisenergiewerken haben.

Herr Drobnik erläutert ausführlich anhand der „Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke“ (Die Zusammenfassung und der Endbericht „Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke“ ist im Ratsinformationssystem des Landkreises Teltow-Fläming nachzulesen.) über den Energiemarkt in Deutschland, wobei dieser sehr kompliziert aufgebaut ist.

Herr Drobnik warnt vor den Risiken, mit Hilfe von Kreisenergiewerken den Bürgern beider Landkreise kostengünstig Öko-Strom anzubieten, indem man ihn selber herstellt, verkauft, verteilt und vertreibt. Er sieht eine Zukunft der Stromerzeugung nur im Bereich der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Herr Drobnik betont, dass im Land Brandenburg die größte Effektivität mit der Windkraft erreicht werden könnte und es dabei aber auch großes Potenzial zum Ausbau gibt.

Herr Drobnik führte aus, dass Biomasse eine Form der Energieerzeugung ist, die wirtschaftlich sinnvoll sein kann, aber sich auch in einer permanenten ethisch moralischen Diskussion im Hinblick auf die Frage „Teller oder Tank“ befindet.

Herr Drobnik schlägt vor, sich auf die erneuerbaren Energien Wind und Sonne zu konzentrieren und über eine Ausstattung der Liegenschaften des Landkreises Teltow-Fläming mit KWK-Anlagen nachzudenken. Beim Ausbau der Wind- und Solarenergieproduktion empfiehlt er, eine Bürgerbeteiligung mit Bürgerfonds als Geldanlage einzuführen. Er spricht sich gegen einen Einstieg in den Handel und Vertrieb aus, weil dabei ein hohes Risiko sowie ein großer Wettbewerb verbunden ist.

Herr Drobnik weist darauf hin, dass die Konzessionen der Netze in den Städten und Gemeinden in den Landkreisen teilweise gerade wieder für 20 Jahre verlängert wurden. Die Wertschöpfungsstufe der Netze ist im Rahmen der Anreizregulierung durch die Bundesnetzagentur reguliert und kann interessante Möglichkeiten, auch in Hinblick auf ein Kreisenergiewerk, bieten. Besonders wichtig ist eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden bei der Rekommunalisierung der Netze, um zumindest langfristig ein kreisweites Netz aufbauen zu können. Hier bedarf es einer strukturierten Kommunikation.

Herr Bartel bedankt sich bei Herrn Drobnik für den umfangreichen Vortrag.

Herr Czesky richtet die Frage an Herrn Drobnik, ob er die Speicherung der von überschüssigem Strom aus erneuerbaren Energien in Wasserstoff für eine gute Zukunftsoption halte. Der Wasserstoff könnte später rückverstromt werden.

Herr Drobnik erklärt, dass es relativ problematisch ist, die großen Mengen Wasserstoff in das Gasnetz einzuspeisen. Der Trend geht dahin, Wasserstoff mit CO₂ zu versetzen, umso synthetisches Gas herzustellen. Herr Drobnik weist aber noch auf bestehende Hürden in puncto „unbundling“ hin. Springender Punkt ist hierbei die fehlende Auffassung der Netzbetreiber, überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien auf eigene Rechnung gewinnbringend weitervermarkten zu dürfen.

Herr Barthel gibt zur Kenntnis, dass die energieautarke Gemeinde Feldheim aufgrund der gesetzlichen Regelungen ein eigenes Energieversorgungsnetz aufbauen musste, weil der vor Ort erzeugte Strom nicht in das vorhandene Energienetz eingespeist werden durfte. Er weist darauf hin, dass zukünftig die lokale Energieversorgung im Vordergrund stehen sollte.

Herr Czesky möchte wissen, ob eine Speicherung in Form von Wasserstoff oder Methan erfolgen könnte, damit die kreiseigenen Busse fahren. Er ist der Meinung, dass dies zwar momentan noch zu teuer ist, aber in den nächsten Jahren genutzt werden sollte.

Herr Drobnik führt aus, dass in ähnlicher Form bei den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) gearbeitet wird. Das Biogas wird aus den Abfällen der BSR genutzt, um Biomethan herzustellen, was wiederum in das öffentliche Netz gespeist wird und die Busse auch betankt werden.

Herr Barthel legt dar, dass es noch sehr viel Potential zu diesem Thema gibt und sich der Ausschuss für Wirtschaft sicherlich noch länger damit beschäftigen wird. Er schlägt vor, einen ersten Schritt in Form einer Energieagentur zu starten und weist darauf hin, dass das vorhandene Wissen auf Kreisebene und bei den Kommunen abgerufen und festgestellt wird, wo sich der Landkreis Teltow-Fläming einbringen kann.

Herr Trebschuh informiert, dass bereits einige Kommunen ihr Interesse an der Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke signalisiert haben. Es ist wünschenswert, wenn sich alle Akteure vernetzen, die dann die vorhandenen Erfahrungen bündeln und Initiativen entwickeln.

Herr Barthel schließt diesen Tagesordnungspunkt und stellt fest, dass innerhalb der nächsten zwei Monate eine freiwillige Veranstaltung zur Machbarkeitsstudie Kreisenergiewerke angeboten werden sollte.

TOP 7

Sachstand der Umsetzung des Kreistagsbeschlusses zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz

Berichterstatter: Herr Dr. Fechner, Leiter des Umweltamtes

Herr Bleschke, Leiter der Klimakoordinierungsstelle

Herr Dr. Fechner gibt zu diesem Tagesordnungspunkt einleitende Worte. Es wurden bereits verschiedene Kreistagsbeschlüsse mit klimaschutzrelevantem Inhalt gefasst und daraufhin auch die Klimakoordinierungsstelle eingerichtet.

Herr Bleschke erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Umsetzung dieser Kreistagsbeschlüsse im Landkreis Teltow-Fläming (Diese ist im Ratsinformationssystem des Landkreises Teltow-Fläming einsehbar.).

Herr Bleschke informiert die Anwesenden, dass Klimaschutz und Klimawandel seit dem Jahre 2007 im Landkreis Teltow-Fläming zentrale Themen sind. Hintergrund zum Klimaschutz im Landkreis Teltow-Fläming ist eine treibhausgasbedingte Erhöhung der Temperatur. Eine globale Temperaturerhöhung von mehr als zwei Grad muss vermieden werden, anderenfalls drohen radikale Änderungen der Lebensverhältnisse, wie z. B. Extremwetterereignisse, Unbewohnbarkeit und Anstieg des Meeresspiegels.

Folgende Kreistagsbeschlüsse mit klimaschutzrelevantem Inhalt wurden beschlossen:

Juni 2007: Auftrag für Klimaschutzprogramm

Auftrag an die Verwaltung: Erarbeitung eines Energie- und Klimaschutzprogramms

April 2008: Solarenergiekreis

Auftrag für Studie und Maßnahmenplan, Solar-Projektentwicklung auf kreiseigenen Dächern

Juli 2008: Erstes Klimaschutzprogramm

Senkung der Emissionen, alternative Energieerzeugung und Anpassung an Klimaänderungen

Dezember 2009: Kooperationsvereinbarung

Energieautarkie durch Erzeugung von erneuerbaren Energien und Bildung von Kreisenergie-werken

September 2010: 1. Fortschreibung des Klimaschutzprogramms

Aktualisierung der Handlungsfelder, Schaffung der Klimakoordinierungsstelle (2 Arbeitsplätze)

Februar 2011: Aufträge an die Verwaltungsleitung

1. Vorlage eines Maßnahme- und Terminplans zur Bildung von Kreisenergiewerken
2. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien durch Landkreis und kreiseigene Gesellschaften

März 2011: Appell zum Atomausstieg

Deutschland sagt Nein zur Atomkraft

September 2011: Mitgliedschaft im Klima-Bündnis e. V.

Senkung der Emissionen, Schutz der Regenwälder

September 2011: Landkreis Teltow-Fläming als 100 % Erneuerbare-Energien-Region bis 2030 - Aufnahme im Februar 2012 als 100ee-Starterregion

Dezember 2011: Einführung Energiesparprojekte an Schulen
Einführung des Projektes in 11 kreiseigenen Schulen

Herr Bleschke stellt das Klimaschutzprogramm des Landkreises Teltow-Fläming vor:

1. Minimierung des treibhausgasbedingten Klimawandels
Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien

- Datenerhebung bezüglich Energieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität)
- regenerativ erzeugter Energiemengen
- Potenzial zur Erzeugung regenerativer Energien
- für das gesamte Kreisgebiet (Schätzungen möglich - Mobilität, priv. Wärmezeugung)
- für kreiseigene Gebäude und das Kreishaus (Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde)
- Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger, der Mitarbeiter und der Bürger
- Initiieren und Umsetzung geeigneter Maßnahmen

2. Anpassung an die Folgen des Klimawandels
Warnung von Extremwetterlagen, Anpassung Infrastruktur und Anbau

- Mögliche Datenerhebung, Untersuchung/Erforschung
 - Wetter
 - Auswirkungen auf Menschen durch Extremwetterverhältnisse (Hitze, Blitzeis, Starkregen, Orkan)
 - Wasserständen, Wasserabläufen, Grundwasserneubildung
 - Waldschäden durch Extremwetterereignisse
 - Ernteerträge

Herr Bleschke berichtet, dass seit längerem die Arbeitsgruppe Klimaschutz arbeitet, die aus Ämtern der Kreisverwaltung Teltow-Fläming mit klimaschutzrelevanten Datenquellen und Aufgaben besteht.

Er erläutert die bedeutendsten Aufgaben der Klimaschutzkoordinierungsstelle:

- Ordnung, Bündelung und Strukturierung der vielfältigen o. g. Aufgaben
- Datenermittlung und -bilanzierung
- Netzbildung und Optimierung der Kommunikation zwischen den in- und externen Beteiligten
- Eruiieren von Fördermitteln
- Projekte initiieren und durchführen
- Schulungen und Ausstellungen eruiieren, organisieren
- Funktion als Informationsvermittler und -berater (verwaltungsintern, -extern, Bürger, Firmen)

Herr Bleschke legt dar, dass die Mitarbeiter der Kreisverwaltung Teltow-Fläming anhand von Berichten im Intranet, Beratungen sowie Verleih der Klimakisten-Messgeräte informiert und sensibilisiert werden.

Herr Bleschke informiert, dass durch die Einführung der digitalen Zeiterfassung in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming ca. 800 Blatt Papier monatlich eingespart werden. Des Weiteren

wird seit einigen Jahren die Gehaltsabrechnung nur noch bei Änderungen des letzten Gehalts aufgrund von Erstattungen bei Dienstreisen ausgehändigt.

Herr Barthel betont, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Klimaziele umzusetzen.

TOP 8

Verschiedenes

Herr Trebschuh berichtet, dass die Linie 600 zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 fahren wird. Die beiden Gemeinden Großbeeren und Blankenfelde-Mahlow haben jedoch noch nicht die Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung mit der jeweiligen finanziellen Beteiligung vorgelegt, wobei dies bis zum 24.10.12 zur Sitzung des Aufsichtsrates der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH erfolgen müsste.

Herr Barthel bestätigt, dass in der nächsten Sitzung der Gemeinde Großbeeren Ende Oktober 2012 der Beschluss zur finanziellen Beteiligung gefasst werden soll.

Herr Trebschuh informiert, dass die Wirtschaftswoche Teltow-Fläming vom 29.10.12 - 01.11.12 stattfindet und am 01.11.12 der Wirtschaftspreis Teltow-Fläming 2012 im Biotechnologiepark Luckenwalde verliehen wird.

Herr Barthel beendet die Sitzung um 19.20 Uhr.



H. Barthel
Stellv. Vorsitzender

V. Kuhrmann
Schriftführerin